

# ALPENZOO AKTUELL

48. JAHRGANG | NR.2 | JUNI 2026

FREUNDE  
DES ALPENZOO



Vorwort | Neues vom **Zoodirektor** | Tierische **Neuigkeiten** | Aus der **Zooschule**  
Praxisalltag unseres **Zootierarztes** | Aus dem **Vereinsleben** | **Herbstreise** | **Terminvorschau**



## VORWORT



Liebe FREUNDE DES ALPENZOO!

zunächst möchte ich mich im Namen unserer Vorstandsmitglieder von Herzen bei Ihnen allen bedanken, die an unserer heurigen Jahreshauptversammlung teilgenommen haben. Ihre Anwesenheit ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern auch ein klares Bekenntnis zu unserer gemeinsamen Sache: den Alpenzoo Innsbruck-Tirol zu unterstützen, zu fördern und für kommende Generationen zu bewahren.

Gerade in diesem Jahr stehen wir vor besonderen Herausforderungen. Globale wirtschaftliche und politische Verwerfungen wirken sich auch auf unsere Region aus. Hinzu kommt die angespannte Budgetsituation der Gebietskörperschaften, die es den Verantwortlichen des Alpenzoo erschwert, notwendige Investitionen und Projekte in gewohntem Umfang umzusetzen. Diese Entwicklungen bereiten uns allen Sorgen – und machen zugleich deutlich, wie unverzichtbar unser Förderverein ist.

Unser Verein lebt von der Überzeugung, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihren Spenden und Ihrem persönlichen Engagement helfen Sie uns, dem Alpenzoo dort unter die Arme zu greifen, wo öffentliche Mittel nicht ausreichen. Ob es um

die Modernisierung von Gehegen, die Unterstützung von Artenschutzprogrammen oder die Finanzierung von Bildungsprojekten für Kinder geht – jeder Beitrag, ob groß oder klein, macht einen Unterschied.

Der Alpenzoo ist nicht nur ein Ort, an dem Tiere aus dem Alpenraum in artgerechter Umgebung leben. Er ist auch ein Ort der Begegnung, der Bildung und der Inspiration. Wer einmal an einem sonnigen Sommertag durch die Anlagen spaziert, das Lachen der Kinder hört und die Tiere bei ihren Aktivitäten beobachtet, spürt sofort: Dieser Ort ist einzigartig.

Ich lade Sie herzlich ein, den Sommer zu nutzen, um den Alpenzoo zu besuchen – vielleicht mit Familie, Freunden oder Enkelkindern. Jeder Besuch ist nicht nur ein persönliches Erlebnis, sondern auch eine Unterstützung für den Zoo.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit. Genießen Sie die warmen Tage, tanken Sie Kraft – und vielleicht sehen wir uns beim Alpenzoo - Lauf am 23. August 2026. Ein Ereignis, das Sport, Natur und Gemeinschaft auf wunderbare Weise verbindet und zu dem ich sie alle ganz herzlich einladen möchte.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Alpenzoo auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Natur erlebbar wird und der Schutz unserer Tierwelt im Mittelpunkt steht.

*Mit herzlichen Grüßen*

**Christoph Kaufmann**

*Obmann* Freunde des Alpenzoo



## NEUES VOM ZOODIREKTOR

### Ausbildung im Alpenzoo

Heuer haben wieder drei neue Auszubildende im Alpenzoo ihre Ausbildung begonnen.

Die Ausbildung zur Tierpflege im Zoo gehört zu den spannendsten und vielseitigsten Ausbildungswegen im Bereich des Tier- und Artenschutzes. Sie verbindet praktisches Arbeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung, Fachwissen und Einfühlungsvermögen und ist eine dreijährige duale Lehre in einem Betrieb und einer Berufsschule.

#### **Tierpfleger im Zoo kümmern sich um eine Vielzahl von Aufgaben:**

- Versorgung der Tiere: Dazu gehört das tägliche Füttern, die Zubereitung spezieller Futtermischungen sowie das Reinigen und Gestalten der Gehege.
- Beobachtung und Gesundheitskontrolle: Tierpfleger erkennen frühzeitig Veränderungen im Verhalten oder mögliche Krankheiten. Sie arbeiten eng mit Tierärzten zusammen und dokumentieren Beobachtungen.
- Artenschutz und Zucht: Zoos sind wichtige Einrichtungen für den Schutz gefährdeter Arten. Tierpfleger wirken an Zuchtprogrammen mit und lernen die Besonderheiten verschiedener Arten kennen.
- Besucher: Auch die Kommunikation spielt eine Rolle – etwa bei Schaufütterungen oder Führungen.

#### **Ausbildungsinhalte:**

In der Berufsschule und im Zoo werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Biologie, Ernährungslehre und Anatomie verschiedener Tierarten

- Hygiene, Sicherheit und Arbeitsschutz
- Verhalten, Haltung und Pflege von Wild- und Exotenarten
- Grundlagen der Zucht und Erhaltungsbiologie
- Organisation von Arbeitsabläufen und Dokumentation

#### **Voraussetzungen:**

Für die Ausbildung braucht man keinen bestimmten Schulabschluss, allerdings setzen viele Zoos mindestens einen guten Mittelschulabschluss voraus. Wichtig sind außerdem:

- körperliche Belastbarkeit, da viel körperliche Arbeit anfällt
- Verantwortungsbewusstsein, weil man mit lebenden Tieren arbeitet
- Teamfähigkeit
- Interesse an Biologie und Natur
- Geduld und Beobachtungsgabe

Zudem sind Mitarbeiter des Alpenzoos auch Mitglied der Kommission der WKO um die Abschlussprüfungen für die Auszubildenden abzunehmen. Der Alpenzoo beteiligt sich gerne an der Ausbildung für diesen Beruf und heißt Philipp, Angelina & Franziska herzlich willkommen!

*Euer*

*André Stadler*

*Direktor Alpenzoo Innsbruck-Tirol*



Franziska Leitgeb



Angelina Tiefenbrunner



Philipp Walch

## TIERISCHE NEUIGKEITEN

Liebe FREUNDE DES ALPENZOO!

Während unsere Schlangen nach der Winterstarre manchmal etwas verknotet auf Partnersuche gehen, war bei unseren Säugern und Vögeln in den letzten Wochen schon ordentlich Betrieb.

### Säugetiere

Besonders engagiert zeigte sich dabei unser Blobeziegenbock Merlo, der offensichtlich Großes vorhat: Eine ganze Schar an Ziegenkitzen sorgt nun für Dynamik in der Anlage und testet mit Begeisterung die Geduld ihrer Mütter.



Ganz schön spannend wurde es für unsere Huftierpfleger, als nach fünf putzigen Wildschweinfrischlingen, zwei Gamskitzen und drei Steinbockkitzen am Samstag, den 16. Mai gleich nochmal ein Gamskitz, drei Steinbockkitze und ein Wisentkalb geboren wurden - ein wahrer „Großkampftag“ im Kreißaal der Berge!



Bei unserer Wildkatze zog ein neuer Kater aus Zagreb ein – und der wusste offensichtlich genau, wie man Eindruck macht. Unsere Kameras lieferten dazu jedenfalls mehr als eindeutige Beweise.



Etwas schüchterner ging es bei unserem Neuzugang Balu zu: Der Schneehase aus dem Tierpark Germendorf hat sich mittlerweile zwar mit seiner stürmischen neuen Partnerin Heidi angefreundet, muss aber definitiv noch lernen, sich gegen die frechen Birkhühner zu behaupten, die ihm regelmäßig das Futter stibitzen.

Auch bei den Murmeltieren gab es Zuwachs: Ein neues Weibchen aus München zog in die Bartgeiervoliere ein – damit lebt dort nun ein Damen-Duo.



Einige Tiere zog es in der Zwischenzeit in die Ferne: Unsere Elche Luke und Ronja haben über Umwege und dank großartiger Zusammenarbeit mit dem Cumberland Wildpark Grünau schließlich ihr Ziel in der Slowakei erreicht – ein wichtiger Schritt, denn damit kann nun der Umbau der Elchanlage im Alpenzoo starten. Außerdem übersiedelte ein Gamsweibchen nach Bern und drei Steinböcke nach Ferleiten in den dortigen Tierpark.



## Vögel

In unseren Volieren herrschte in den letzten Wochen nicht weniger Trubel. Ein echtes Highlight war dabei die erfolgreiche Brut von drei Fichtenkreuzschnabelküken – der erste Zuchterfolg dieser Art im Alpenzoo nach 13 Jahren Pause.



Bei den Kolkkraben schlüpften Anfang April vier Küken, von denen zwei bereits im Alter von etwa zwei Wochen an die Forschungsstation Haidlhof der Universität Wien übersiedelt wurden, wo sie Teil eines wissenschaftlichen Forschungsprogramms zu Verhalten und Intelligenz von Kolkkraben sind. Die beiden anderen Jungvögel werden, wie schon ihre letztjährigen Vorgänger, im Juli nach Grünau gebracht und dort auf ihre spätere Auswilderung vorbereitet.



Weniger erfreulich verlief die Entwicklung unseres Gänsegeierküken, das am 27. März schlüpfte, aber leider zwei Monate später aus gesundheitlichen Gründen



eingeschläfert werden musste. Dafür sorgte ein anderes Kapitel für erfreulichen Gesprächsstoff: Unser gleichgeschlechtliches Gänsegeierpaar Rico und Igor bebrütete vorbildlich ein Kunstei – bis die frechen Schmutzgeier in einem unbeobachteten Moment kurzerhand „zuschlugen“, das Kunstei stahlen und in ihren Horst trugen. Kaum war der „Diebstahl“ entdeckt, griffen wir ein und holten das Kunstei zurück. Nur etwa eine Stunde später zeigte die Kamera plötzlich ein neues Ei im Horst der Schmutzgeier – sehr zur Verwirrung des Teams. Doch rasch wurde klar: Dieses stammte nun tatsächlich von den Schmutzgeiern selbst. Inzwischen sind es sogar zwei Eier, die nun gewissenhaft bebrütet werden. Nach der Legenot im vergangenen Jahr ist das eine besonders erfreuliche Entwicklung. Unsere Bartgeier blieben heuer leider ohne Ammenküken, dennoch war es für uns äußerst wertvoll zu beobachten, wie zuverlässig sie (auch) Kunsteier bebrüten – eine wichtige Voraussetzung für mögliche zukünftige Einsätze als Ammeneltern. Die Brut wurde inzwischen jedoch beendet.



Während sich unsere Zwergtaucher heuer unverständlicherweise für einen gut sichtbaren Nistplatz direkt vorne in der Anlage nahe der Besucherbank entschieden haben, überraschte uns die junge Auerhenne gleich mit neun Eiern und die junge Birkhenne mit sieben Eiern. Selbst die Tannenhäher versuchen sich – wenn auch noch etwas rätselhaft – an der Fortpflanzung.

Die Grünfinkenküken sind bereits ausgeflogen, während unsere Raufußkauzküken kurz vor dem Abflug noch ein ungeplantes „Wellnessprogramm“ erhielten: Die von ihren Eltern im Nest gebunkerten Mäuse hatten ihr Gefieder so stark verklebt, dass ein vorsichtiges Bad nötig war – eine Premiere nicht nur für uns, sondern auch für die offensichtlich wenig begeisterten Jungvögel.

Unsere im letzten Jahr nach Poznań übersiedelten drei jungen Moorenten konnten inzwischen, zusammen mit 42 Moorenten aus anderen Zoos, erfolgreich in den Militzer Teichen in Polen ausgewildert werden – ein Erfolg, auf den wir besonders stolz sind und der unseren Einsatz für den Artenschutz bei einer weiteren Tierart unterstreicht.



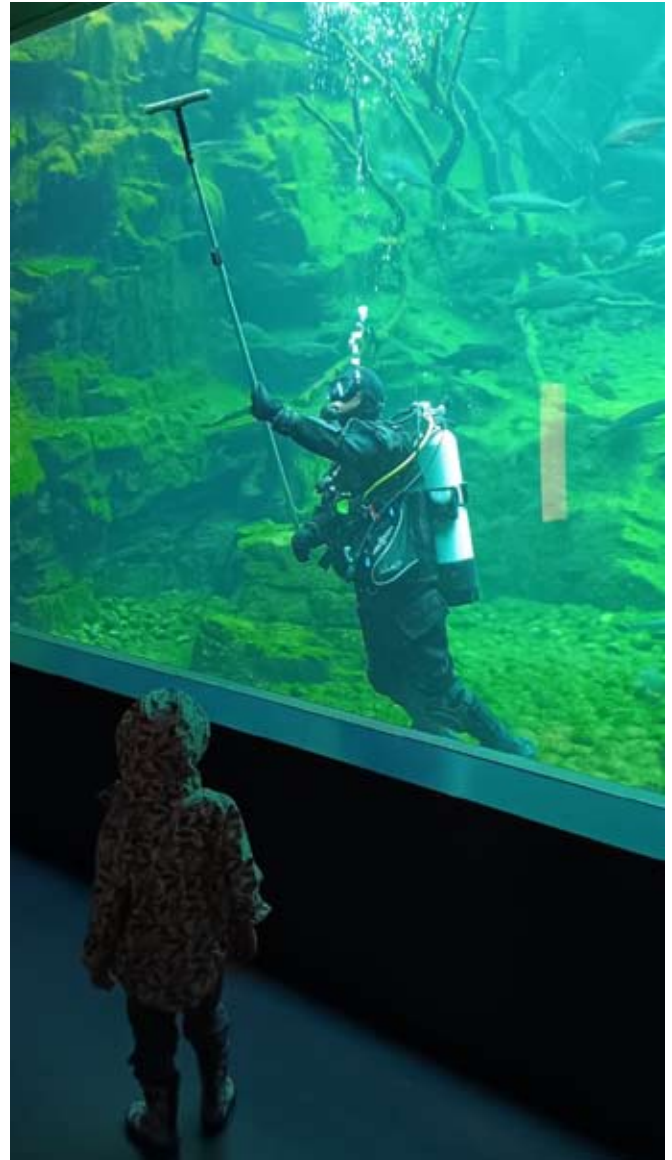
### Reptilien, Amphibien & Fische

Mit den steigenden Temperaturen werden nun auch unsere wechselwarmen Tiere, wie u.a. die Schlangen wieder aktiv – und gerade jetzt lohnt sich ein Besuch ganz besonders, denn die Paarungszeit hat begonnen. Wenn sich Ringelnatter, Kreuzotter & Co. umeinanderwinden, entsteht ein faszinierendes Schauspiel, das fast an einen Tanz erinnert. Jetzt ist die beste Zeit, um dieses Verhalten zu beobachten, denn im Hochsommer wird es den Tieren oft schon wieder zu heiß für solche Aktivitäten.

Auch unter Wasser herrscht reger Betrieb: Unsere Fische befinden sich mitten in der Laichzeit und zeigen teilweise einen sogenannten Laichauschlag – ein völlig harmloses Phänomen und kein Anzeichen für eine Krankheit. Für unsere Tierpfleger bringt diese lebhaftere Phase einiges an zusätzlichem Einsatz mit sich: Höhere Temperaturen, verstärkte Algenbildung und der gesteigerte Appetit der Fische machen nun wieder regelmäßige Tauchgänge notwendig – bis zu dreimal pro Woche –, damit auch unser größtes Aquarium stets in bestem Zustand bleibt.



© F. Schmidt



Ein kurzes Schreckmoment ereignete sich am 3. April bei den Seefröschen und Stichlingen, wo es zu einem Brand kam. Zum Glück ging alles glimpflich aus - fast alle Tiere haben überlebt. Hinter den Kulissen haben sie sich bestens erholt, sind ausgesprochen aktiv und sorgen bereits erfolgreich für Nachwuchs.

Egal ob quirlige Kitze, ambitionierte Brutversuche, freche Eierdiebe oder tanzende Schlangen – der Frühling bringt im Alpenzoo jedes Jahr aufs Neue Bewegung in alle Ecken. Manches läuft nach Plan, meistens schreiben unsere Tiere aber ihre ganz eigenen Geschichten. So machen sie unseren Zooalltag besonders, abwechslungsreich, herausfordernd und immer ein bisschen unvorhersehbar.

*Eure Juliane Pokorny  
Kuratorin*

## AUS DER ZOOSCHULE



### Wer war eigentlich Hans Psenner?

Bären und Wölfe fast mitten in der Stadt zu besuchen, gehört für viele Menschen zu Innsbruck dazu. Dabei gäbe es diesen besonderen Zoo ohne einen ganz bestimmten Mann gar nicht: Hans Psenner. Er war ein Naturforscher mit einer für die damalige Zeit völlig ungewöhnlichen Idee.

Dass er sein Leben den Tieren widmen würde, zeigte sich schon früh. Bereits als Kind war der gebürtige Südtiroler vor allem an Reptilien interessiert und studierte diese bis ins Detail.

Ein einmaliges Erlebnis passierte dem jungen Psenner 1936 – vor genau 90 Jahren:

Er war damals 24 Jahre alt und bekam von einem Freund ein junges, verwaistes Hermelin. Er empfand das tollpatschige, beißende Getier als überhaupt nicht liebenswürdig; wenn es jedoch hungrig wurde und aus einer Puppenflasche gezuckerte Milch trank, stellte sich auch bei Hans das „Kindchenschema“ ein und er zog es liebevoll auf. Nach und nach wurde das Tierchen immer zahmer und suchte die Nähe zu Hans. Dieser gab ihm den Namen „Lisl“ und er fand großen Gefallen daran, das Tier zu beobachten. Was wie ein tierisches Abenteuer klingt,

brachte der Wissenschaft eine echte Überraschung: Obwohl das Hermelin nun seit beinahe 10 Monaten bei ihm lebte, bekam es plötzlich vier Junge. Psenner konnte damit die sogenannte Keimruhe beweisen – eine Fähigkeit der Natur, die Trächtigkeit bei diesen Tieren für eine gewisse Zeit pausieren zu lassen.

„Also“, so Psenner, „hat dieses Hermelin sozusagen den Grundstein für den Alpenzoo gelegt!“

Als nach dem Krieg die ersten Zoos erbaut wurden, wollten die Menschen vor allem exotische Tiere wie Elefanten oder Affen sehen. Hans Psenner dachte jedoch anders. Er fragte sich: Warum kennen wir Löwen aus fernen Ländern, haben aber noch nie einen Alpensteinbock aus der Nähe gesehen? Sein Leitsatz lautete: „Man schützt nur das, was man auch kennt“. Er wollte die heimische Tierwelt für die Menschen sichtbar machen.

Im September 1962 war es nach jahrelanger Planung so weit und der Alpenzoo öffnete seine Tore. Psenner wählte den Standort an der Weiherburg ganz bewusst aus. Die Gehege wurden direkt in den Hang gebaut, damit sie dem echten Lebensraum der Tiere so nahe wie möglich kommen.

Es ging ihm aber nie nur um das Ausstellen. Er wollte bedrohte Arten retten. Der Bartgeier zum Beispiel war in den Alpen durch den Menschen ausgerottet worden. Im Alpenzoo wurden sie nachgezüchtet und später in die Natur entlassen. Dass diese Vögel heute wieder in den Alpen zu sehen sind, ist ein riesiger Erfolg. Wenn man am Gehege der verspielten Fischotter steht, erlebt man genau das, was Hans Psenner sich damals vorgestellt hat: einen Ort, an dem wir alle lernen können, wie einzigartig die Tierwelt direkt vor unserer Haustür ist.

*Eure Corina Lang  
Zooschule*



## PRAXISALLTAG UNSERES ZOOTIERARZTES

### Wenn werdende Mütter Hilfe brauchen – ein besonderer Einsatz bei unseren Steingeißen

Der Frühling bringt im Alpenzoo nicht nur wärmere Temperaturen, sondern auch die wohl schönste Zeit des Jahres: die Setzzeit unserer Steingeißen. Anfang Mai beginnt für uns eine besonders intensive Phase, denn innerhalb weniger Wochen kommen zahlreiche kleine Steinkitze zur Welt. Oft geschieht das ganz selbstverständlich – und nicht selten sogar direkt vor den Augen unserer Besucher.

Was dabei so natürlich wirkt, bedeutet im Hintergrund viel Aufmerksamkeit, Erfahrung und manchmal auch schnelle medizinische Entscheidungen.



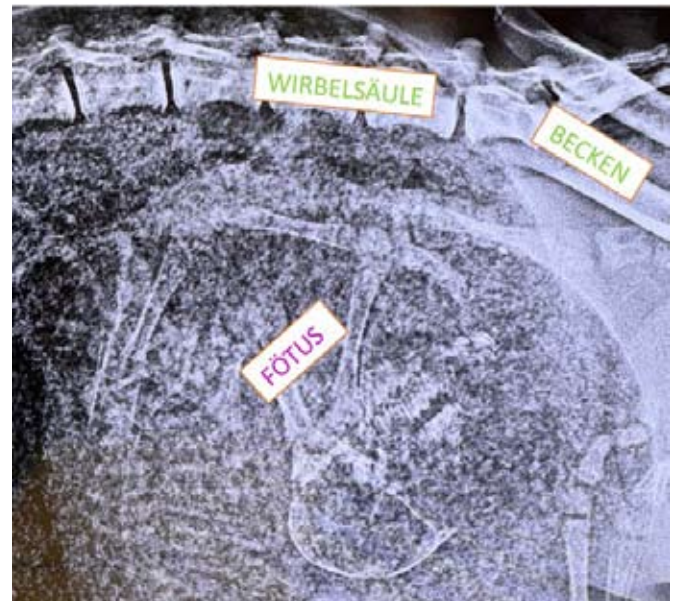
Vor Kurzem wurden wir zu einer hochträchtigen Steingeiß gerufen, die deutliche Anzeichen von Unwohlsein zeigte (Bild 1). Sie war unruhig, wollte sich nicht hinlegen, fraß kaum und trank nur wenig – typische Hinweise auf Bauchschmerzen oder eine Kolik.

Während sich Haustiere in der Regel gut untersuchen lassen, stellt uns die Betreuung von Wildtieren vor besondere Herausforderungen. Eine genaue Untersuchung ist oft nur unter Sedierung möglich – und genau hier gilt es, besonders sorgfältig abzuwägen. Denn jede Narkose bedeutet ein gewisses Risiko, vor allem bei trächtigen Tieren und ihren ungeborenen Jungen.

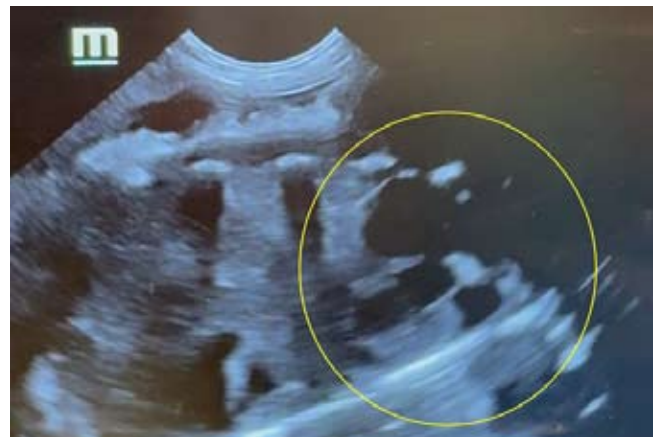
In diesem Fall entschieden wir uns für eine schonende Sedierung mittels Blasrohres. So konnten wir die Steingeiß stressarm untersuchen. Es folgte eine umfassende Diagnostik: eine Blutanalyse, ein Röntgenbild und ein Ultraschall.

Die gute Nachricht: Die Steingeiß war mit einem gesunden Jungtier trächtig (Bild 2 Röntgenbild). Besonders bewegend war der Moment, als im Ultraschall das kleine Herz des Fötus deutlich zu sehen war (Bild 3) – ein beruhigendes Zeichen, dass es dem Nachwuchs gut ging.

Um die Beschwerden der Mutter zu lindern, erhielt sie



eine Infusion sowie krampflösende Medikamente **mit** kurz- und langfristiger Wirkung. Und tatsächlich: Bereits kurze Zeit später zeigte sie eine deutliche Besserung. Sie kehrte zurück in ihre Gruppe und begann wieder zu fressen – ein entscheidender Schritt zur vollständigen Erholung.



Gerade trächtige Tiere benötigen besondere Aufmerksamkeit, Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Hier muss man auch den Tierpflegern für ihre sehr gute Beobachtung gratulieren.

Und während im Alpenzoo bald wieder viele kleine Steinkitze die Felsen erkunden, erinnert uns dieser Einsatz daran: Hinter jeder erfolgreichen Geburt steht nicht nur die Natur, sondern manchmal auch ein wenig medizinische Unterstützung.

In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer Praxis!

*Ihr Dr. Matthias Seewald*

## AUS DEM VEREINSLEBEN

### FRÜHJAHRSVEREINSREISE STRAUBING – PILSEN - REGENSBURG



Mitte März begleiteten uns 54 Vereinsmitglieder, sowie Alpenzoo Kuratorin *Juliane Pokorný*, zu unserer Frühjahrsexkursion.

Erste Etappe: ein Besuch im Tiergarten Straubing, *Dirrektor Dr. Delling* begrüßte uns und in Begleitung des Zoopädagogen, *Herrn Poettinger* (der für uns seinen freien Sonntagnachmittag geopfert hat), ging es dann auf Erkundungstour: Er zeigte uns heimische Tiere wie Luchs, Braunbär & Co., aber ebenso Exoten wie Tiger und Löwen. Auch ein Besuch im Exotarium bei Amphibien und Reptilien und im Tropenhaus mit Freiflughalle stand auf dem Programm.

die große Synagoge, der Gartenring, das Befreiungsdenkmal und die wunderschönen Neorenaissance-Häuser wurden bestaunt.

Der Nachmittag gehörte dem Zoologischen und Botanischen Garten Pilsen. Der Zoo wurde 1926, also vor 100 Jahren gegründet und hat seither einige Umgestaltungen erlebt.

Uns hat sich ein eindrucksvoller Geo-Zoo präsentiert, in dem die Tier- und Pflanzenwelt nach ihren heimischen geografischen Regionen gegliedert sind. Mit etwa 1.300 Tierarten ist der Zoo einer der artenreichsten in Europa. Begrüßt wurden wir vom *Kurator Tomáš Peš*, der uns nicht nur einige ausgewählte Tierhäuser und Gehege zeigte, sondern auch mit hilfreichen Tipps versorgte.

Das war bei dem recht wechselhaften Wetter ganz gut, denn so konnten wir bei einem Regen- oder Schneeschauer unseren Rundgang kurzzeitig in eines der interessanten Tierhäuser verlegen.

Am 3. Tag ging es wieder Richtung Heimat. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir auf dem Rückweg in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg eine Pause eingelegt. Viele nutzten die Gelegenheit zu einem Sightseeing-Bummel, probierten Regensburger Würstl, schlenderten entlang dem Donauufer, und besuchten den Dom. Am frühen Abend erreichten wir schließlich wieder Innsbruck.



Besonders angetan waren wir vom Danubium, einem Feuchtbiotop, das einen Einblick in den Lebensraum „Donau“ gibt. Dazu gehört auch das Donauaquarium mit 7 Schaubecken, in denen das tierische Leben in der Donau von der Quelle bis zur Mündung darstellt.

Weiter ging es zu unserem Hotel in Pilsen, direkt gegenüber der St. Bartholomäus-Kathedrale. Also ein idealer Standort für einen abendlichen Bummel und um in gemütlichen Restaurants böhmische Küche und natürlich Pilsener Bier zu probieren.

Den 2. Tag starteten wir mit einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt. Die bekanntesten Bauwerke gruppieren sich rund um den Platz der Republik, über dem der 102 m hohe Turm der Kathedrale thront. Doch auch

Wir bedanken uns bei unserem *Busfahrer Erwin Rainer*, der uns in gewohnter Manier sicher und souverän chauffiert hat. Ein herzliches Dankeschön der *Familie Stern vom Maxnhof* für den spendierten Schnaps mit dem wir eine ansehnliche Schnapsspende erzielen konnten.

Ein besonderer Dank unserem *Zoodirektor André Stadler*, der für uns die zoologischen Termine koordiniert hat und an *Kuratorin Juliane Pokorný*, die uns während der Reise mit brandaktuellen Neuigkeiten aus dem Alpenzoo versorgte, aber auch geduldig alle Fragen beantwortet hat.

Für das FREUNDE DES ALPENZOO-Reiseteam  
Eure Birgit Sailer  
Schriftführerin

## ERÖFFNUNG DER NEUEN VERWEILZONE

Seit September letzten Jahres konnte man eine Baustelle für eine „Verweilzone“ im alten Wolfsgehege sehen.

Die Verweilzone entstand vor allem auf Basis der Besucherwünsche, die durch eine sogenannte „Customer Journey“ ermittelt wurden. Der Wunsch nach einer Verweilzone mit Sitzmöglichkeiten leuchtet ein, wenn man bedenkt, dass man im Zoo doch einige Höhenmeter zurücklegt. Aber was da genau entstehen sollte konnte man sich noch nicht so recht vorstellen.

Am 06. Mai wurde dann das „Geheimnis“ gelüftet und in einem feierlichen Rahmen die neue Verweilzone eröffnet.

Nach ein paar Grußworten wurde schon das rote Band von Zoodirektor Dr. André Stadler, dem Präsidenten des Alpenzoos Günther Platter sowie unserem Obmann Christoph Kaufmann durchschnitten.

Und dann konnten wir uns selbst ein Bild machen von dem, was hier in nur wenigen Monaten entstanden ist: ein Ort zum Verweilen, Ausruhen und Genießen. Zwar stehen hier nicht wie sonst üblich die Tiere, sondern der Mensch im Mittelpunkt, doch beim Ausrasten kann man gleichzeitig Wissenswertes über den Artenschutz entdecken. Mittelpunkt der Anlage ist ein Artenschutzpavillon, in dem man Schatten findet und zugleich spannende Einblicke in die so wichtige Arbeit des Artenschutzes.

Auch für Kinder bietet die Verweilzone abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten: Eine Feuerwehrtange führt in die alte Wolfsgrube und sorgt für ein kleines Abenteuer, während ein Wasserspielplatz zum Entdecken und Abkühlen einlädt.

Unser Zoodirektor hat einen besonderen Dank vor allem an seine Mitarbeiter ausgesprochen, ohne die die Anlage



niemals so rasch fertig geworden wäre. Diesem Dank schließen wir uns gerne an. Mit der neuen Verweilzone erweitert der Alpenzoo sein Angebot um einen Ort der Begegnung, Erholung und Bildung – ein Platz, der Naturerlebnis und Wohlfühl-atmosphäre auf einzigartige Weise verbindet.



## FREUNDE-STAMMTISCH & MÄUSESTAMMTISCH

Im Frühjahr fand wieder ein MÄUSESTAMMTISCH statt, ein FREUNDE-STAMMTISCH, der speziell auf unsere „kleinen“ Mitglieder abgestimmt ist.

Sage und schreibe 52 Vereinsmitglieder jeglichen Alters, darunter viele Familien mit Kindern, haben sich im April getroffen, um vom Biber-Experten Christian Herbst Interessantes, Wissenswertes und Kurioses über den bekannten Nager zu erfahren.

Im Animahl gab es zunächst einführende Erklärungen und vor allem die Kleinen wurden dabei auf besondere Weise miteingebunden – u.a. um die Größe eines Bibers zu demonstrieren.

Und von der „Theorie“ ging es dann in die „Praxis“ und gemeinsam wurde das Biber-Gehege besucht.

Wir bedanken uns herzlichst bei **Christian Herbst** für diesen wirklich gelungenen MÄUSE-STAMMTISCH.





Übrigens, beim FREUNDE-STAMMTISCH am **14. November** dürfen wir wieder **Christian Herbst** begrüßen. Wer mehr über den Biber wissen möchte, sollte den Termin nicht versäumen.

Beim FREUNDE-STAMMTISCH im Mai ging es mit **André Stadler** auf eine Runde durch den Zoo. Natürlich wurde dabei auch die neue Verweilzone „begutachtet“.

Und das nicht nur Kinder ihren Spaß haben, hat unser Vereinsmitglied Maria Faulhammer bewiesen. Einen Tag nach ihrem 83. Geburtstag ist sie ganz beherzt die Feuerwehrstange in die Wolfsgrube runtergerutscht.

Wer jetzt neugierig geworden ist – unser **FREUNDE STAMMTISCH** findet jeden **2. Samstag** im Monat statt  
(ausgenommen Juli & August, Dezember & Jänner)

**Treffpunkt** ist jeweils 10:00 Uhr im **Animahl**.

## BURGSCHENKE BEREITS IM PROBEBETRIEB GEÖFFNET

Nach dem FREUNDE-STAMMTISCH im Mai haben wir uns schon mal die Burgschenke in der Weiherburg angeschaut und leckere Erdäpfelblattln mit Kraut probiert!

Nach all den Umbauarbeiten und Sanierungen ist die Burgschenke aktuell an Wochenenden im Probebetrieb geöffnet. Während dieser Testphase möchte man den Service und das Angebot weiter optimieren. Deshalb freut sich das Team über Ihr Feedback und Ihre Anregungen.

Schauen Sie doch vor der offiziellen Eröffnung Anfang Juli jetzt schon mal vorbei!



Vereinsreise  
 vom  
 05. – 10. Sept. 2026

- ❖ Merzig/Saar
- ❖ Bettembourg/Lux.
- ❖ Gent
- ❖ Antwerpen
- ❖ Brugelette
- ❖ Trier



### Unser Leistungspaket:

- Fahrt im modernen Reisebus inklusive Mauten, Taxen und Parkgebühren
- Begleitung und Betreuung durch das "Freunde des Alpenzoo & Alpenzoo- Reiseteam"
- 5 Übernachtungen mit Buffetfrühstück wie folgt:
  - 1x im Holiday Inn Express in Merzig an der Saar
  - 3x im Boutique Hotel de Flandre in Gent
  - 1x im Hotel Deutscher Hof in Trier
- „Tierisches Programm“:
  - Zoo „Parc Merveilleux“ in Bettembourg / Luxembourg)
  - Zoo Antwerpen
  - Zoo "Pairi Daiza" in Brugelette inklusive Eintritt in das größte tropische Gewächshaus Europas: EDENYA
- Bootsrundfahrt durch das mittelalterliche Gent
- Trinkgeld für den Busfahrer
- Informationsmaterial (Stadtpläne usw.)
- BusBahnAuto-Komplettschutzversicherung inkl. Storno
- Alle Bearbeitungs- und Reservierungsgebühren, sowie der jeweiligen Ortstaxen (€ 26,50 p.P. -Stand April 2026)

➔ Diese Reise ist exklusiv nur für Mitglieder der  
**FREUNDE DES ALPENZOO!**



### Buchungsinformation:

#### Arrangementpreis pro Person:

im Doppelzimmer € 955,00

Einzelzimmerzuschlag\* € 335,00

\*EZ-Zuschlag inkl. der höheren Versicherungsprämie

Wir bitten um eine **schriftliche** Anmeldung zur verbindlichen Buchung der Reise an: **FREUNDE DES ALPENZOO**

Weierburggasse 37a, 6020 Innsbruck

oder E-Mail: freunde@alpenzoo.at

oder Fax: +43(0)512 56 75 56

sowie einer Anzahlung von **€ 200,- pro Person** auf unser Reise-

Konto: IBAN: AT02 2050 3033 0109 2759

BIC: SPIHAT 22XXX

Bitte beachten: telefonische Buchungen, Anmeldungen an andere Adressen als die vorgenannte, oder Anzahlungen **ohne** schriftliche Anmeldung **können nicht berücksichtigt** werden!

Die Sitzplatzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

### Anmeldeschluss: 15. Juli 2025 (11:00 Uhr)

Nach diesem Termin nur noch auf Anfrage!

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Mindestteilnehmerzahl 35 vollzählende Personen. Die Berichtigung von Druckfehlern, offensichtlichen Rechenfehlern, sowie Änderungen des Reiseverlaufs, die den Charakter der Reise nicht verändern, bleiben vorbehalten. Bildnachweis: Pixabay, Pairi Daiza Zoo, Adobe Stock. Die Reise wird in Zusammenarbeit mit PROFI TOURS Reisebüro GmbH, 6352 Ellmau, Austraße 2a, eingetragen im Gewerbeinformationssystem Austria des BMDW unter der GISA-Zahl: 22149640. Es gelten die Bestimmungen des PRG bzw. die gesonderten Reisebedingungen von PROFI TOURS. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte deren Reisebedingungen auf: [www.profitours.com/agb](http://www.profitours.com/agb).

**STORNIERUNGEN:** Im Falle einer Stornierung fallen Gebühren an – siehe: <https://www.profitours.com/agb>. Im Falle einer Stornierung ist ein ärztliches Attest auf einem Fragebogen der Reiseversicherung erforderlich. Bitte melden Sie eine Stornierung **umgehend** (die Reiseversicherung deckt (nach Prüfung) nur die Stornokosten bis zu dem Termin, an dem der Stornofall akut wurde. Die Versicherungsbedingungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: [https://service.europaeische.at/doc/de/Versicherungsbedingungen\\_BusBahnAuto-KomplettSchutz-AVB-BBAKS\\_2024-DE-001.pdf](https://service.europaeische.at/doc/de/Versicherungsbedingungen_BusBahnAuto-KomplettSchutz-AVB-BBAKS_2024-DE-001.pdf)

**Ersatzperson:** wenn Sie die Reise an eine andere Person abtreten, muss diese ein Mitglied der Freunde des Alpenzoo sein/werden.

## Unser Programm:

### SA, 05. Sept. 2026: Innsbruck – Merzig/Saar

#### 07:00 Uhr Abfahrt in Innsbruck, Hausberger Parkplatz

Anreise über den Fernpaß, durchs Allgäu und weiter Richtung Stuttgart-Pforzheim ins Saarland und zu unserem Hotel in Merzig an der Saar.

### SO, 06. Sept. 2026: Merzig/ Saar – Bettembourg/Lux. - Gent

Nach dem Frühstück geht es ins Fürstentum Luxemburg zum **Zoo in Bettembourg**. Der Parc Merveilleux wurde vor 70 Jahren als Freizeitpark gegründet.

Heute ist er ein moderner Tierpark mit Märchenwelt, Spielplätzen und Fahrgeschäften und auf ca. 25 ha leben rund 200 Tierarten aus 5 Kontinenten.

Am frühen Nachmittag Weiterfahrt nach Belgien. An Namur und Brüssel vorbei erreichen wir am späten Nachmittag unser Hotel in **Gent**.

Das Hotel de Flandre liegt nur 10 Gehminuten vom Herz der Altstadt entfernt.

Gent, am Zusammenfluss von Leie und Schelde gelegen, die Hauptstadt der Provinz Ostflandern. Die wunderschöne Altstadt der bedeutenden Kulturstadt bezaubert mit Sehenswürdigkeiten, wie der St. Bavo-Kathedrale, der Burg Gravensteen, dem Belfried, dem barocken Fischmarkt und den malerischen alten Zunft- und Handelshäusern.

### MO, 07. Sept. 2026: Gent: Ausflug Brugelette / Pairi Daiza Zoo

Heute machen wir einen Ausflug nach Brugelette und erleben dort eine Reise um die Welt im **Pairi Daiza**. Der Zoo wurde mehrfach zum „Besten Zoo Europas“ gewählt.

Große Pandas, Elefanten, Eisbären, Gorillas, Walrosse, Orang-Utans und seltene Vögel - mehr als 7.500 Tiere aus über 850 Arten leben hier in aufwendig gestalteten Themenwelten. Neben den Tieren beeindruckt der Park durch exotische Gärten, historische Architektur, Wasserlandschaften und große Tropenhäuser. Die neue Anlage *Edenya* gilt sogar als eines der größten tropischen Gewächshäuser der Welt; mit einer majestätischen Wasserfall-landschaft, kristallklaren Flüssen, bunten Schmetterlingen, lebendiger Dschungelvegetation und seltenen Tieren wie Jaguar und Manati u.v.m.

Voller unvergesslicher Eindrücke kehren wir nach **Gent** zurück und genießen am späten Nachmittag eine **Bootsrundfahrt** durch die mittelalterliche Altstadt.

### DI, 08 Sept. 2026: Gent: Ausflug Antwerpen Zoo

Nach dem Frühstück geht es nach **Antwerpen**. Unweit des historischen Bahnhofs befindet sich Belgiens ältester Zoo. Schöne Gärten und denkmalgeschützte Gebäude bilden den perfekten Rahmen für einen der schönsten Zoos Europas, in dem über 5000 Tiere aus ca. 950 Arten leben.

Wir bleiben bis zum Nachmittag in Antwerpen. Bestimmen Sie selbst, wie viel Zeit sie dem Zoo widmen und zugleich die Gelegenheit nützen wollen, Antwerpen näher zu erkunden: egal ob Diamantenviertel, der zweitgrößte Seehafen Europas, die Altstadt mit dem Grote Platz, malerischen Renaissancebauwerken oder der Kathedrale mit Werken flämischer Meister – hier gibt es für jeden etwas zu erleben.

Am späten Nachmittag sind wir wieder in Gent zurück.

### MI, 09. Sept. 2026: Gent - Trier

Durch Flandern und Wallonien geht es an Lüttich und Spa in die Eifel und nach Rheinland-Pfalz. Via Bitburg geht es in Deutschlands älteste Stadt – nach **Trier**, wo wir im Laufe des Nachmittags eintreffen.

Nützen Sie die Gelegenheit zu einem Sightseeing-Bummel durch die Moselmetropole und bestaunen Sie UNESCO-Weltkulturerbe, wie die Porta Nigra, die Palastaula, Deutschlands ältesten Bischofsdom und die Liebfrauenkirche. Schlendern Sie durch den barocken Palastgarten mit dem kurfürstlichen Palais oder genießen Sie einen Schoppen Wein in der Fußgängerzone am Hauptmarkt.

### DO, 10. Sept. 2026: Trier - Tirol

Auch der schönste Ausflug geht einmal zu Ende.

Nach dem Frühstück starten wir über die Autobahn Richtung Kaiserslautern und gelangen über den Fernpaß schließlich wieder nach Tirol.

Rückkunft in Innsbruck um ca. 19:00 Uhr.



Roter Panda in Bettembourg



Burg Gravensteen in Gent



Großer Panda im Pairi Daiza



Antwerpen – Grote Markt



ZOO ANTWERPEN



Trier – Porta Nigra

# TERMINVORSCHAU VERANSTALTUNGSTIPPS

## FREUNDE-STAMMTISCH

(Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

**13. Juni 2026** (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl

**12. September** (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl

**10. Oktober 2026** (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl

**14. November 2026** (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl

→ Die Themen für die Stammtische geben wir zeitnah auf unserer Website bekannt!  
*Bitte beachten: aus personellen und organisatorischen Gründen können Themen kurzfristig geändert werden.*

## VEREINSREISEN

(Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

**05. – 10. September 2026** **Herbstvereinsexkursion nach BELGIEN\***  
(Sa-Do) mit Zoo Pairi Daiza, Zoo Antwerpen und Parc Merveilleux Bettemburg/Luxemburg

\* Alle Informationen zu dieser Reise finden Sie in dieser Ausgabe der **ALPENZOO AKTUELL!**

**26. September 2026** **Tagesausflug Nationalparkwelten Mittersill & Krimmler Wasserfälle**  
(Samstag)

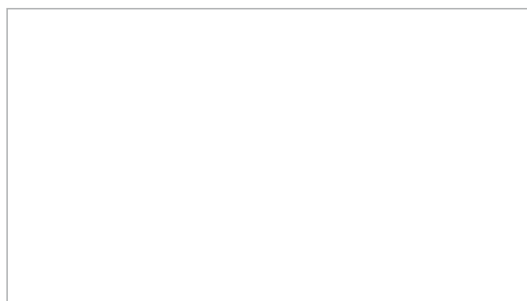
\* Alle Informationen zu diesem Ausflug in der nächsten Ausgabe der **ALPENZOO AKTUELL!**

## 5. ALPENZOO-LAUF

**23. August 2026 (Sonntag)** **5. Alpenzoo-Lauf**  
**„Laufen für den Artenschutz“**  
auf einem spannenden Parcours durch den Alpenzoo

\* Nähere Informationen und Anmeldebedingungen finden Sie demnächst auf unserer Website und auf der Website des Alpenzoo.

Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe percue
envoi à taxe réduite	



**IMPRESSUM:** ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weiberburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: [freunde@alpenzoo.at](mailto:freunde@alpenzoo.at), [www.freunde-alpenzoo.at](http://www.freunde-alpenzoo.at)

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: **Freunde des Alpenzoo** | Erklärung über die grundlegende Richtung:  
Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

